

| | |
|------------|--|
| TOP | Vorstellung der Ergebnisse - Teilnahme am Unternehmens- Benchmarking 2016 - |
|------------|--|

| | |
|-------------------------------|---------------------------|
| Verfasser: Matthias Steffens | |
| Bearbeiter: Matthias Steffens | |
| Fachbereich: Fachbereich 4 | |
| Datum: 15.11.2018 | Aktenzeichen: 5 825-19 |
| Telefon-Nr.: 02651/8009-42 | |

| Gremium | Status | Termin | Beschlussart |
|----------------|---------------|---------------|---------------------|
| Werkausschuss | öffentlich | 03.12.2018 | Entscheidung |

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Der Werkausschuss nimmt zustimmend Kenntnis von den Ergebnissen zur Teilnahme am Unternehmensbenchmarking 2016 gemäß dem Vortrag der aquabench GmbH, Köln sowie dem Preis- und Tarifinformationsblatt für das Wirtschaftsjahr 2018.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen sind in den kommenden Jahren weitere Optimierungsmaßnahmen anzustreben, um die Unternehmensführung weiter zu verbessern und im Bereich der tatsächlichen Kosten weitere Einsparpotentiale zu prüfen.

Sachverhalt

Zur Einführung in die Problematik nachstehend die Beschreibung dieser landesweiten Aktion als Auszug aus dem abgeschlossenen Teilnehmervertrag mit der aquabench, Köln:

Das Projekt „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz (BMWWRP)“ ist mit sehr großem Erfolg für die Projektjahre 2004, 2007, 2010 und 2013¹ gemeinsam mit dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, Städtetag Rheinland-Pfalz, DWA Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, DVGW Landesgruppe Rheinland-Pfalz, LDEW Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz, VKU Landesgruppe Rheinland-Pfalz und dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) durchgeführt worden. Als Dienstleister wurde die aquabench GmbH mit der Durchführung des Projekts beauftragt.

Mit der Hauptrunde 2016 erfolgt die fünfte Durchführung der landesweiten Benchmarkinginitiative auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung, die zwischen allen Projektträgern abgeschlossen wurde. Dabei steht die diesmalige Hauptrunde unter den Zielsetzungen, einerseits die teilnehmenden Unternehmen im Bereich der Datenerhebung zu entlasten und andererseits aktuelle Entwicklungen im Bereich des Regelwerks von DVGW und DWA aufzunehmen. Weiterhin wird den Unternehmen, über das Benchmarking hinaus, die Möglichkeit angeboten, eine qualifizierte Vorwärtsbetrachtung mit dem optionalen Modul zum Nachhaltigkeitscontrolling zu nutzen. Bei dieser Vorwärtsbetrachtung können insbesondere risikobewertete Aussagen zu demografischen Veränderungen, dem Klimawandel und sich verändernden gesetzlichen Anforderungen getroffen werden.

Die für die Unternehmensbewertung notwendigen Daten wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der Bilanz zum 31.12.2016 aus der Finanzbuchhaltung entnommen. Die technischen Daten der Abwasseranlagen wurden durch das Betriebspersonal aufbereitet und erfasst.

Ziel der im Übrigen kostenlosen Teilnahme (Finanzierungsträger Land Rheinland-Pfalz) war die Frage, wie wir bei der Größe unserer Verbandsgemeinde bzw. der vom Abwasserwerk geführten Abwasserbeseitigung im Verhältnis zu anderen Kommunen (insgesamt 120 Teilnehmer aus 160 Sparten) stehen.

Schwerpunkte:

- Abwasserbeseitigung gesamt
- Abwasserableitung
- Abwasserbehandlung
- Unterstützende Prozesse

Die Ergebnisse werden im einzelnen durch einen Vertreter der Fa. Aquabench, Köln im Rahmen einer Präsentation vorgestellt

Zusammenfassend kann man feststellen, dass unsere Topographie mit langen Entsorgungswegen und kleinen Kläranlagen sowie die Lage im ländlichen Raum mit entsprechender Besiedelung eine kostenintensive Abwasserbeseitigung charakterisiert.

Was bei großen Kommunen im „großen“ wirtschaftlich darstellbar ist, findet bei unseren Größenordnungen ihre Grenzen in der Unwirtschaftlichkeit bzw. der Gefahr einer Erhöhung der lfd. Entgelte.

Oft gute Ideen auf dem Markt für mögliche Einsparpotenziale würden bei uns den finanziellen Rahmen und auch die Kosten-Nutzen-Analyse sprengen.

Wir arbeiten daher seit Jahren „im kleinen“ zielorientiert eben die Optimierungen ab, die wir uns leisten können und die uns auch ein wirtschaftliches Ergebnis bei moderaten Entgelten für unsere Bürgerinnen und Bürger bringen.

Als Beispiel sei genannt die Energieeinsparungen über alle Abwasseranlagen 2009 bis 2017 von 660.000 kWh um 220.000 kWh auf 443.000 kWh = 33 %; bei der KA Karbachtal gezielt sogar rd. 42 %.

Teilnahme-„Belohnung“:

Das Land hat in seinen neuen Förderrichtlinien die Teilnahme am Benchmarking als einen der Schwerpunkte aufgenommen, im Leistungsvergleich unter Kommunen voneinander zu lernen.

Für die Teilnahme wird ein 5 % Bonus zusätzlich zur Regel-Förderung gegeben.

Für die Erneuerung des Hauptabwassersammlers in Kehrig in 2018 erhalten wir anstelle der Regelförderung von 70 % nunmehr 75 %, was einen zusätzlichen Förderbetrag von rd. 15.000,00 EUR ergibt.

Preis- und Tarifinformationsblatt

Erstmals wurde für das Jahr 2018 auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes ein Preis- und Tarifinformationsblatt mit Daten gefüllt.

Unter Verweis auf das Datenblatt in der Anlage wurden vier Musterhaushalte mit unseren Tarifentgelten verglichen.

Der Vergleich zeigt im Ergebnis, das wir bei allen Haushalten in der Belastung gute Ergebnisse nachweisen können.

Auch hier ist zusammenfassend festzustellen, dass uns die Teilnahme eine Standortbestimmung ermöglicht und wir mit den Ergebnissen weiter daran arbeiten werden unsere Abwasserbeseitigung im Kontext

- ländlicher Raum mit schwieriger Topographie
- demographischer Wandel und
- besondere eigene Größenverhältnisse

für unsere Bürgerinnen und Bürger das Optimum in der Entsorgung bei vertretbaren Entgelten erwirtschaften wollen.

Dabei muss man einen der Schlagworte vergangener Haushaltsberatungen wiederholen:

Umweltschutz ist nicht zum Nulltarif zu bekommen

Der Werkausschuss wird um Kenntnisnahme der vorstehenden Information als auch der Präsentation der Fa. aquabench gebeten.